



wintershall dea

PRESSEINFORMATION

UNTERSUCHUNGEN AN DER BOHRUNG EM 51 UND SANIERUNGSARBEITEN IN EMLICHHEIM LAUFEN

- Aktuelle Besprechung mit LBEG, Grafschaft Bentheim, Samtgemeinde Emlichheim und weiteren Stakeholdern
- Permanente Beprobungen zeigen, dass keine Gefahren für Menschen, Tiere und Pflanzen bestehen

Datum:
01.12.2020

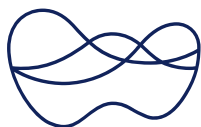
Seite:
1 von 3

Nordhorn/Hamburg/Kassel. Wintershall Dea hat in der regulären Besprechung mit den Behörden über den aktuellen Stand der Sanierungsarbeiten im Erdölfeld Emlichheim (Grafschaft Bentheim) berichtet und die weiteren Erkundungs- und Sanierungsarbeiten vereinbart. Daran teilgenommen haben unter anderem das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG), die Samtgemeinde Emlichheim, der Landkreis Grafschaft Bentheim, der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) sowie Vertreter niederländischer Behörden. Wegen der Corona-Pandemie fand die Besprechung als Videokonferenz statt.

Der erste Sanierungsbrunnen, den Wintershall Dea in der so genannten Rammkernbohrung (RKB) 1 nahe der schadhafte Einpressbohrung Em 132 errichtet hat, hat mit der Rückförderung des ausgetretenen Lagerstättenwassers begonnen. Die bereits fertiggestellten zweiten und dritten Sanierungsbrunnen werden im zweiten Quartal 2021 nach Abschluss eines Genehmigungsverfahrens für die Anbindungsleitungen in Betrieb genommen.

Wintershall Dea GmbH
Friedrich-Ebert-Str. 160, 34119 Kassel
T +49 561 301-0, F +49 561 301-1702
Überseering 40, 22297 Hamburg
T +49 40 6375-0, F +49 40 6375-3162
www.wintershalldea.com

Pressekontakt
Mark Krümpel
T +49 561 301-3301
F +49 561 301-1321
presse@wintershalldea.com



wintershall dea

PRESSEINFORMATION

Datum:
01.12.2020

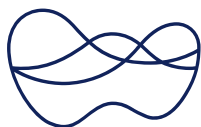
Seite:
2 von 3

Parallel zur laufenden Sanierung wird das permanente Grundwasser- und Oberflächenwasser-Monitoring im Umfeld der Em 132 und Em 51 fortgeführt. Die Untersuchungen der monatlichen Proben aus Oberflächengewässern und oberflächennahem Grundwasser zeigen, dass keine Gefährdung für Menschen, Tiere und Pflanzen besteht.

Der an der schadhafte Einpressbohrung Em 51 durchgeführte Rückfördertest hat bestätigt, dass die Bohrung bis zu einer Tiefe von 400 Metern dicht ist. Der Bereich von 400 bis 560 Metern wird aktuell weiter untersucht, um die schadhafte Stellen genau einzugrenzen. Wie bereits im September bekanntgegeben, hatte Wintershall Dea bei dem Rückfördertest Lagerstättenwasser zurückgefördert.

Auf Grund der großen Tiefe von mehreren hundert Metern und den darüberliegenden abdichtenden Tonschichten ist nicht von einer Gefährdung für das Oberflächen- und nutzbare Grundwasser auszugehen. Darüber hinaus zeigen auch die im direkten Umfeld der Bohrung Em 51 durchgeführte Probebohrungen (so genannte Direct Push Bohrungen), dass keine Gefährdung für Menschen, Tiere und Pflanzen besteht.

Bei Wartungsarbeiten an Einpressbohrungen Em 132 und Em 51 hatte Wintershall Dea Anfang 2019 Korrosionsschäden festgestellt und diese außer Betrieb genommen.



wintershall dea

PRESSEINFORMATION

Datum:
01.12.2020

Seite:
3 von 3

Über Wintershall Dea

Mit dem Zusammenschluss von Wintershall Holding GmbH und DEA Deutsche Erdoel AG bilden zwei erfolgreiche Firmen mit langer Tradition das führende unabhängige Erdgas- und Erdölunternehmen Europas: **Wintershall Dea**. Das Unternehmen mit deutschen Wurzeln und Sitz in Kassel und Hamburg sucht und fördert weltweit in 13 Ländern Gas und Öl auf effiziente und verantwortliche Art und Weise. Mit Aktivitäten in Europa, Russland, Lateinamerika und der MENA-Region (Middle East & North Africa) verfügt Wintershall Dea über ein weltweites Upstream-Portfolio und ist mit Beteiligungen im Erdgastransport zudem im Midstream-Geschäft aktiv.

Wintershall Dea steht für mehr als 120 Jahre Erfahrung als Betriebsführer und Projektpartner entlang der gesamten E&P-Wertschöpfungskette. Das Unternehmen beschäftigt weltweit rund 4.000 Mitarbeiter aus über 60 Nationen. Die durchschnittliche Tagesproduktion im Jahr 2018 von rund 590.000 Barrel Öläquivalent will das Unternehmen bis 2023 auf rund 750.000 Barrel steigern.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.wintershalldea.com oder folgen Sie uns auf [Twitter](#), [Facebook](#), [LinkedIn](#), [Youtube](#) und [Instagram](#).